Ressort: Kultur

„Kasimir und Karoline“ am Staatstheater Kassel

Inszenierung von Janis Knorr

Kassel, 01.07.2021, 12:02 Uhr

GDN - Am Freitag, 9. Juli, um 20:15 Uhr, feiert „Kasimir und Karoline“ in einer Inszenierung von Janis Knorr Premier im tif – Theater im Fridericianum. Das von Ödön von Horváth (1901 - 1938) verfasste sozialkritische Volksstück feierte 1932 seine Uraufführung, hat aber an Aktualität nichts eingebüßt.

Eigentlich wollte Karoline nur ein wenig Spaß haben und sich auf dem Oktoberfest amüsieren, doch ihrem Freund Kasimir ist so gar nicht nach Karussell und Kirmes zumute. Er ist gerade arbeitslos geworden und sieht sich mit bisher ungekannten Ängsten konfrontiert. Während sich Karoline am Zeppelin erfreut, ist Kasimir frustriert: Er will mehr vom Leben und weiß, dass seine Zukunft nichts davon bereithält. Die Liebe bleibt auf der Strecke und beide erleben inmitten des Wiesn-Spektakels, dass die Menschen doch nichts weiter als „wilde Tiere“ sind. Und am Ende, wenn sich die Sehnsüchte nicht erfüllt haben, „kehrt man zurück mit gebrochenen Flügeln und das Leben geht weiter, als wär man nie dabei gewesen“.

Wie sehr sind wir ökonomischen Gesetzen unterworfen? Kann eine Wirtschaftskrise zu einer Beziehungskrise führen? Wie kann Intimität in einer kapitalistischen Welt bestehen? Und wie viel Kasimir, Karoline oder Kalkulation steckt in jedem von uns?
Ödön von Horváth selbst schrieb einmal, das Thema seines Volksstückes sei „die Liebe und die Zeit“, und ein anderes Mal: „die Liebe in unserer schlechten Zeit“. Tatsächlich verfasste Horváth sein sozialkritisches Drama 1932 und beschrieb damit die Endphase der Weimarer Republik – an Aktualität hat das Stück seitdem jedoch nichts eingebüßt, sodass es seit den 70er Jahren eine Hochkonjunktur an den Theatern erlebt.

Am Freitag, 9. Juli, um 20:15 Uhr, feiert „Kasimir und Karoline“ Premier im tif – Theater im Fridericianum. Inszeniert hat das Horváth-Stück Janis Knorr, der am Staatstheater Kassel bereits bei „Die Leiden des jungen Werther“ und zuletzt bei „Der NSU-Prozess. Die Protokolle“ Regie geführt hat. In den Titelrollen sind Marius Bistritzky und Amelie Kriss-Heinrich zu erleben, die weiteren Mitwirkenden sind Tim Czerwonatis (Schürzinger), Hagen Bähr (Merkl Franz), Alexandra Lukas (Dem Merkl Franz seine Erna) und Lukas Umlauft (Rauch).
Karten für die Premiere am 9. Juli sowie die Folgevorstellungen am 10., 11.und 17. Juli sind erhältlich an der Theaterkasse, Tel. (0561) 1094-222. Ein Online-Verkauf ist derzeit leider nicht möglich.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-123601/kasimir-und-karoline-am-staatstheater-kassel.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Mario Graß

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Mario Graß

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com